

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 163 (1997)

**Heft:** 6

**Artikel:** FLINTE : das Internet der Luftwaffe

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-64708>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## FLINTE – das Internet der Luftwaffe

Lange bevor in der Schweiz Private Zugang zum Internet hatten, betrieb die Ik Br 34 ein System mit dem gleichen Prinzip: das System FLINTE. Allerdings ist FLINTE ein «geschlossenes» System.

Das Führungsinformationssystem FLINTE unterstützt die Planung, Befehlsgebung, Kontrolle und Auswertung in der Führung und Einsatzleitung der Luftwaffe. Im Heer wird es von den Vertretern der Luftwaffe verwendet, liefert sämtliche Wetter- und Lawineninformationen und ist ein zusätzliches Element für die Nachrichtenbeschaffung. Die Programme dienen der Aufbereitung und Speicherung ziviler und militärischer Daten und deren Übermittlung. Das System FLINTE ermöglicht allen Benützern die Kommunikation mittels Telegrammen («Mail») und sogenannten Gesprächen («Chat»).

Abteilung. Scheint es für den Verbund besonders wichtig, erfolgt eine Zuteilung bis auf Stufe Einheit.

Bei der Armee gibt es Endgeräte auf Stufe Armeekommando und bei den Alarmformationen; auf Stufe Heer sind die Kommandoposten der Grossen Verbände angeschlossen. Das System FLINTE bei den Lufttransportverbänden der Armeekorps wird mit denselben Verfahren wie bei der Luftwaffe eingesetzt.

Die Endgeräte ermöglichen die Darstellung von alphanumerischen wie auch grafischen Bildern.

### Fremdsysteme

Verschiedene für den Datenaustausch wichtige Rechnersysteme (zum Beispiel die Schweizerische Meteorologische Anstalt, SMA) sind ebenfalls im Basisnetz integriert.

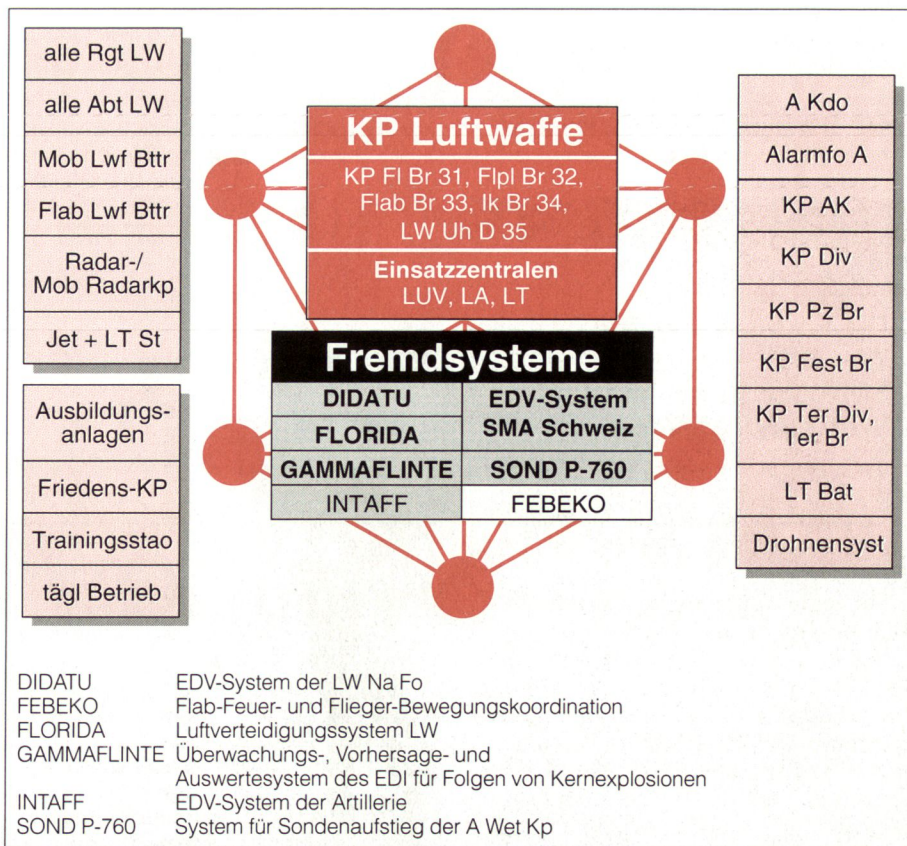
Die Benutzer sind, wie bei zivilen Systemen, in Benutzergruppen mit unterschiedlicher Lese- und Schreibberechtigung eingeteilt.

### Hauptrechner an mehreren Standorten

Ausgangspunkt des FLINTE-Führungsinformationssystems sind mehrere Hauptrechner, die aus Sicherheitsgründen an verschiedenen Standorten stehen. Die Hauptrechner sind mit dem Basisnetz verbunden, welches aus mehreren über das ganze Land verteilten Netzknoten-Standorten besteht. Die Netzknoten sind gegenseitig vermascht, und redundante Draht- und Richtstrahlverbindungen erhöhen die Ausfallsicherheit. Die externen, ortsfesten Standorte sind jeweils mit zwei Leitungen an zwei verschiedenen Netzknoten am Basisnetz angeschlossen. Mobile Standorte sind so ausgerüstet, um sich an einen Netzknoten anschliessen zu können.

### Benützer der FLINTE

Innerhalb der Luftwaffe bestehen Endgeräte bis mindestens auf Stufe



### Die taktische Konfiguration des FIS der LW FLINTE.

Das Führungsinformationssystem (FIS) der Luftwaffe (LW) trägt den Systemnamen FLINTE. Es ist im täglichen Betrieb auch in Friedenszeiten und im Ausbildungsdienst im Einsatz. FLINTE läuft rund um die Uhr. Es bestehen, oder es sind geplant, Datenverbindungen zu verschiedenen Fremdsystemen, so etwa zum System INTAFF (EDV-System der Artillerie). An FLINTE angeschlossen sind nicht nur sämtliche relevanten Stellen der LW, sondern auch verschiedene Empfänger beim Heer.

### FLINTE, das Führungsinformationssystem der Luftwaffe

75 Benutzergruppen verfügen über 250 Anwenderprogramme. Die rund 500 ortsfesten und mobilen Anschlüsse sind über Vermittlungsrechner-Standorte mit den Hauptrechnern verbunden.